



Weihnachtliche Wärme für Obdachlose

Beim Noël de la Rue konnten Bedürftige ihre Sorgen für ein paar Stunden vergessen.
Seite 20



Spürnasen auf vier Pfoten

Schweißhunde leisten wichtige Arbeit, indem sie verletztes Wild aufspüren.
Seite 21

GAZETTCHEN

Der Tag danach

Der 27. Dezember ist mein liebster Tag im Jahr. Warum? Nun, es ist der Tag, an dem ich aufatmen kann, es ist der Tag, der am längsten von der nächsten Weihnacht entfernt ist. Sie ahnen es bereits: Ich bin kein großer Fan von Weihnachten, um es mal vorsichtig auszudrücken. Dieser Überfluss an kitschig, rot-grünen Dekoartikeln, das ewige Glöckchengebimmel und erst dieses schmalzige Gedudel. Lieder über grüne Tannenbäume, klingelnde Glocken, rieselnden Schnee, stille Nächte und das Versprechen, dass es morgen was geben wird. Also bitte! Und dann dieser Beleuchtungswahn in Vorgärten, hinter Fenstern und auf Dächern, puffrot oder neongrell. Nicht zu vergessen das Fernsehprogramm! Jedes Weihnacht „Kevin allein zu Haus“, „Sissi“ zur Weihnachtsgans, „Die Bescherung“ mit Chevy Chase und seiner chaotischen Familie. Na ja, ich muss zugeben, letzteren schaue auch ich mir alle Jahre wieder mit Freude an. Und schließlich die kommerzielle Ausschachtung. All die rot bemützen Menschen, die genervt durch die Stadt irren, auf der Suche nach unsinnigen Geschenken, die eh wieder umgetauscht werden. Und ich kann mich dem nicht entziehen. Weihnachten ist allgegenwärtig! Und meine Familie lässt sich jedes Jahr aufs Neue von diesem Weihnachtszauber verführen. Also gute Miene zum bösen Spiel und durch. Schließlich folgt auf die Weihnachtstage stets ein

Arlette

POLIZEIKONTROLLEN

Die Polizei hat für heute Vormittag Geschwindigkeitskontrollen in Diefkirch (Route de Gilsdorf), Heffingen (Op der Strooss) und Roeser (Grand-Rue) angekündigt.

HEUTE IN LUXEMBURG

ZENTRUM

Weiler-la-Tour: Vincent Reding ist der jüngste Bürgermeister Luxemburgs. 22

SÜDEN

Im Sciencens Lab in Belval schlüpfen Jugendliche in die Forscherrolle. 23

NORDEN

Budget trotz Diskussionen um Seegebiete in Weiswampach bewilligt. 24

OSTEN

Gemeinde Wormeldingen geht schuldenfrei ins neue Jahr. 26

Notdienste	27
Service & Termine	28
Immobilien	36
Todesanzeigen	45

Thinnes folgt auf Lutgen

Die Association des cercles d'étudiants luxembourgeois hat einen neuen Präsidenten

VON SANDRA SCHMIT

Neues Jahr, neue Herausforderung – zumindest für Pascal Thinnes wird das 2019 wohl gelten. Denn er wurde auf der traditionellen Generalversammlung der Association des cercles d'étudiants luxembourgeois (ACEL) zum neuen Präsidenten des gemeinnützigen Vereins ernannt.

Es sind Weihnachtsferien – doch für viele Studenten ist das keineswegs eine besinnliche Zeit. Denn ihre Kalender sind prall gefüllt mit Klausurvorbereitungen, Partys, oder dem großen Sportturnier auf dem Campus Geesseknäppchen. Traditionell steht am zweiten Weihnachtsfeiertag zudem die Generalversammlung der Association des cercles d'étudiants luxembourgeois (ACEL) auf dem Universitätscampus in Belval an: Vertreter aus rund 40 Studentenvereinigungen ernennen den neuen Vorstand, der sich im kommenden Jahr für die Interessen der Luxemburger Studenten einsetzen wird.

An der Spitze des 14-köpfigen Vorstands steht künftig Pascal Thinnes – es gab keinen Gegenkandidaten. Der neue Präsident ist bereits seit zwei Jahren bei der ACEL und hat bisher den Posten des Vizepräsidenten mit zwei anderen Vorstandsmitgliedern übernommen. Der 25-Jährige studiert in Kaiserslautern, wo er einen Master im Bauingenieurwesen macht. Pascal Thinnes dankte dem scheidenden Präsidenten Pol Lutgen: „Ich trete in große Fußstapfen, allerdings konnte ich in den vergangenen zwei Jahren viel von meinen beiden Vorgängern lernen.“

Die ACEL will sich auch im kommenden Jahr weiter für eine Reform des Praktikumsgesetzes für Studenten einsetzen und dafür sorgen, dass junge Menschen in Luxemburg auch ein Praktikum machen können, wenn sie nicht an einer Universität eingeschrieben sind. Denn an vielen Fakultäten ist ein Vor-Praktikum bei der Anmeldung Pflicht – Studieninteressierte müssen also praktische Erfahrung gesammelt haben, um überhaupt an der Universität aufgenommen werden zu können. Außerdem wollen viele Studenten laut ACEL die Zeit zwischen dem Ende des Bachelorstudiums und dem Beginn eines Masterstudiums für ein Praktikum nutzen – was nicht immer möglich ist, wenn sie in diesem Zeitraum nicht an einer Universität immatrikuliert sind.

Tagesreisen in Studienstädte

Ein weiteres Projekt, das Pascal Thinnes für 2019 besonders am Herzen liegt: Die Initiative „Student fir 1 Dag“. Unter diesem Motto werden jedes Jahr in den Osterferien Tagesreisen von der ACEL in Zusammenarbeit mit den örtlichen Studentenvereinigungen



Die ACEL will Studenten zusammenbringen und tut das unter anderem mit dem Tournoi de Noël: Das Sportturnier findet heute und morgen auf dem Campus Geesseknäppchen statt. (FOTO: PIERRE MATGÉ / LW-ARCHIV)

organisiert. Während dieser haben Schüler die Möglichkeit, erste Uniluft zu schnuppern. Auf dem Programm stehen Besichtigungen der Universitäten inklusive Campus, Bibliothek oder Seminarräumen. Sie werden von den Vorstandsmitgliedern der örtlichen Studentenvereinigungen organisiert. Von ihnen erhalten Studieninteressierte Informationen aus erster Hand – ein Konzept, das augenscheinlich aufgeht. Denn in diesem Jahr haben sich mehr Schüler als je zuvor für die Reisen angemeldet: Insgesamt 345. Im Jahr 2017 waren es 250 Teilnehmer.

Wohl auch deshalb will die ACEL im kommenden Jahr das Angebot von 14 auf 20 Städte ausweiten. Dann können zusätzlich Freiburg, Innsbruck, München, Wien, Zürich und die Universität

in Luxemburg besichtigt werden. Wie genau die Reisen in die weiter entfernten Städte ablaufen werden, bleibt laut Pascal Thinnes noch zu klären.

Vier Tage in Aachen

Mit Spannung erwartet hatten viele der Anwesenden in der Maison du Savoir in Belval die Wahl des Austragungsorts der Réunion européenne des étudiants luxembourgeois (REEL). Die Vertreter aus gleich zwei Studienstädten hatten eine Kandidatur gestellt, um das jährlich stattfindende Treffen von mehr als 120 Studenten auszutragen: Aachen und Straßburg. Es wurde abgestimmt – Aachen machte das Rennen und die Luxemburger Studenten aus dieser Stadt ließen spontan die Sektkorke knallen. Die Teilnehmer der

REEL können sich damit vom 3. bis zum 6. Oktober 2019 auf vier abwechslungsreiche Tage freuen. Auf dem Programm stehen eine Auswahl verschiedener Besichtigungen – beispielsweise des Fraunhofer Instituts, des Aachener Doms, oder des Kraftwerks Weisweiler – und eine Diskussionsrunde mit Luxemburger Politikern. In diesem Jahr fand die REEL in Brüssel statt. Die Studenten hatten dabei offensichtlich Spaß, wie der anekdotenreiche Rückblick zeigte.

Der Spaß wird auch im neuen Jahr bei der ACEL nicht zu kurz kommen. Denn der Verein wird 2019 Grund zur Freude haben: Seit 35 Jahren besteht die ACEL dann schon. Das Jubiläum wird wohl am 9. November 2019 gefeiert.

■ Sport, Seite 33

Die ACEL

Es gibt sie in Brüssel, in Aachen und in Wien: Luxemburger Studentenvereinigungen. Mehr als 40 solcher Cercles versammelt die ACEL unter ihrem Dach – aus insgesamt neun Ländern: Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, Österreich, den Niederlanden, der Schweiz, aber auch den Vereinigten Staaten. Damit repräsentiert der gemeinnützige Verein die Interessen von mehr als 10 000 Luxemburger Studenten. Die ACEL setzt sich allerdings auch für Studierende ein, die keiner Vereinigung angehören. Mehr Informationen im Internet:

■ www.ancel.lu



Seit gestern steht Pascal Thinnes (Mitte) als neuer Präsident an der Spitze des 14-köpfigen Vorstandes. (FOTO: GERRY HUBERTY)